

In Kürze

THUN

Sammelhof und Schalter bleiben zu

Morgen Donnerstag, 29. März, schliessen die Schalter der Stadtverwaltung bereits um 16 Uhr. Dies betrifft auch den Abfallsammelhof. Das Kunstmuseum Thun und das Thun-Panorama sind am Karfreitag und am Ostersonntag geöffnet, am Ostermontag jedoch geschlossen (www.kunstmuseumthun.ch). Am Karfreitag, 30. März, fällt zudem die Kehrichtabfuhr aus. Sie findet bereits am Gründonnerstag statt (Innenstadt und Allmendungen). Abfallsäcke und Altpapier können am Ostersamstag in den Unterfluranlagen entsorgt werden. Am Karfreitag fällt auch die Kartonabfuhr in der Thuner Innenstadt aus. Nächste Kartonabfuhr ist am Freitag, 6. April. Am Ostermontag, 2. April, findet keine Grünabfuhr statt. Nächste ordentliche Grünabfuhr ist am Montag, 9. April. *pd*

THUN

Dokfilm feiert Premiere

Am Karfreitag, 30. März, um 20.15 Uhr findet in der Konzerthalle 6 in Thun die Schweizer-Premiere des Dokumentarfilms «Lunar Tribute» des Berner Fotografen Rob Lewis statt. Anschliessend spielt die Band Nerve, deren Schweizer Perkussionist Jojo Mayer die Musik zum Film eingespielt hat. Die Weltpremiere fand am 20. Oktober 2017 im American Museum of Natural History in New York vor ausverkauftem Haus statt. *pd*

THUN

Fliegergeschichten gesucht

Für das Bückertreffen, das vom 31. August bis zum 2. September auf dem Flugplatz Thun stattfindet (wir berichteten), suchen die Veranstalter Fliegergeschichten aus der Bevölkerung. Wer im Raum Thun oder Berner Oberland eine spannende persönliche Geschichte rund um die Fliegerei erlebt hat, ist eingeladen, diese per Mail an Info@air-thun.ch zu erzählen. Die besten Geschichten werden im Festführer zusammengefasst. *pd*

STEFFISBURG

Irish Folk Session am Karfreitag

Auch am Karfreitag, 30. März, treffen sich verschiedene Musiker zu einer Irish Folk Session in der Alten Schmitte, Steffisburg. Beginn ist um 20.30 Uhr, Eintritt frei (Kollekte). *mgt*

UETENDORF

Leben in Israel und Palästina

Am nächsten Mittwoch, 4. April, um 19.30 Uhr spricht Nina Ariely Zaugg im Kirchgemeindehaus Uetendorf-Allmend zum Thema «Juden, Moslems und Christen zwischen Identität, Loyalität und Nationalismus». Das Zusammenleben der Bevölkerung in Israel/Palästina wird vom historischen, religiösen und politischen Geschehen massgeblich geprägt. Die Referentin gibt aus verschiedenen Blickwinkeln Einblick ins aktuelle Geschehen. Nina Ariely Zaugg ist jüdische Israelin, hat Wirtschaft studiert, engagiert sich für Projekte unter Juden und arabischen Christen und leitet am liebsten Begegnungs- und Studienreisen, um den Teilnehmern alle Seiten ihres Landes zu zeigen. *pd*



95 Prozent der «Bignik»-Vision fehlen noch: Bis heute sind 5 Prozent erfüllt. Im Jahr 2053 sollen es 100 Prozent sein.

Foto: PD

Tuch gesucht

STEFFISBURG Morgen Donnerstag ab 11 Uhr ist das Künstlerbrüderpaar Frank und Patrik Riklin auf der Jagd in Steffisburg. Sie brauchen Tücher für eine gigantische Picknickdecke – eine Aktion im Rahmen der Ausstellung Art Container 2018.

Pro Einwohner ein Tuch: So lautet die «Bignik»-Vision. Insgesamt sollen in Steffisburg 15783 Tücher vernäht werden. Die aus Stoffresten gemeinsam erstellte Picknickdecke wird im Mai in der Gemeinde ausgelegt und anschliessend in das jährlich wachsende Ostschweizer «Bignik»-Tuch der St. Galler Konzeptkünstler Frank und Patrik Riklin integriert. Das Nähfestival findet im Rahmen der Ausstellung Art Container Steffisburg statt. «Fast in jedem Haus befinden sich auf dem Dachboden alte Stoffreste von Vorhängen, Bettlaken, Tischtüchern oder dergleichen», werden die Brüder Frank und Patrik Riklin in der Medienmitteilung zur Aktion zitiert.

Morgen Donnerstag im Dorf

Sie sind auf der Suche nach weisslichen und rötlichen Stoffen und morgen Donnerstag, 29. März, von Tür zu Tür unterwegs. Die ge-

sammelten Tücher aus den Steffisburger Haushalten werden im Rahmen des Nähfestivals zu grossen Tuchmodulen vernäht und am Pfingstmontag, 21. Mai, als «Mini-Bignik» in der Gemeinde ausgelegt. Die gesamte Bevölkerung ist dann eingeladen, auf dem Teppich zu «bigniken». Steffisburg leistet damit einen Beitrag für das Ostschweizer Projekt «Bignik», welches Frank und Patrik Riklin gemeinsam mit der Region Appenzell AR-St. Gallen-Bodensee lanciert haben.

Tuchreste abgeben

Wer nicht von den «Tuchjägern» Frank und Patrik Riklin besucht wird, kann die Stoffreste ab sofort auch in der Tuchsammelstelle im Gemeindehaus, Abteilung Tiefbau/Umwelt, 2. Stock, während der Öffnungszeiten abgeben. Das Mindestmass eines Tuches beträgt 140x140 Zentimeter, wie es in der Medienmitteilung

zur Aktion heisst. Gleichzeitig werden Näherinnen und Näher gesucht. Die Nähanleitung liegt bei der Tuchsammelstelle im Gemeindehaus auf, kann über Telefon 033 439 43 04 bestellt oder auf artcontainer.steffisburg.ch heruntergeladen werden. Ab dem 5. Mai findet im Rahmen der Ausstellung Art Container Steffisburg zudem ein Nähfestival statt: Im Container Nr. 4 kann auf drei Nähmaschinen gearbeitet werden. Fachpersonen sind zur Unterstützung vor Ort. Zudem steht der Bevölkerung jeweils am Mittwoch, 9. und 16. Mai, nachmittags ein Schulzimmer bereit, in welchem gemeinsam genäht werden kann.

«Wir sind gespannt»

«Wir sind gespannt, ob die Steffisburgerinnen und Steffisburger es mit vereinten Kräften schaffen, im Mai aus 15783 Tüchern 3945 Module zu nähen», sagt Patrik Riklin. «So oder so freuen wir uns und sind neugierig auf die kleine Tuchauslegung in der Gemeinde, welche in dieser Form zum ersten Mal ausserhalb der

Ostschweiz stattfinden wird.» Die Vision der Riklin-Brüder ist, gemeinsam mit der Bevölkerung ein überdimensioniertes Picknicktuch zu schaffen, das jährlich weiterwächst. Ausgehend von «Déjeuner sur l'herbe» von Edouard Manet («The picnic») aus dem Jahre 1863, wird das private Picknicktuch der Familie in ein öffentliches «Bignik»-Tuch einer ganzen Region übersetzt. Das vor sechs Jahren gestartete Langzeitkunstwerk soll in rund 25 Jahren exakt 252140 Tücher – analog der Einwohnerzahl in der Region Ostschweiz – umfassen. Das entspricht einer Grösse von über hundert Fussballfeldern.

Info-Abend

Morgen Abend um 17 Uhr erzählen Frank und Patrik Riklin im Werkhof der Gemeinde Steffisburg von ihrer Tuchjagd und ihrer Faszination für das Langzeitprojekt. Sie zeigen den Film «The Story Behind Bignik». Der Anlass ist öffentlich und kostenlos. *egs/maz*

www.bignik.ch

Turnverein spendet 8000 Franken

UEBESCHI Die Wunderlampe erhält eine grosszügige Spende aus Uebeschi. Der Jugendturnverein löst sich auf und verschenkt der Stiftung sein komplettes Vermögen von 8000 Franken.

«Wir haben immer gut zu unserer Kasse geschaut, sagte Alfred Bachmann vom Jugendturnverein Uebeschi am vergangenen Montag. Das war auch der letzte Tag, an dem der Verein noch ein Budget hatte – er musste aufgelöst werden.

Sinnvolle Spende

Der Turnverein für Kinder bis zur 6. Klasse bestand während 16 Jahren und bot drei verschiedene Sportangebote für unterschiedliche Altersstufen an. «Letztes Jahr machten leider nur noch 12 Kinder mit», erklärt Bachmann die Entscheidung, den Verein aufzulösen. Neben den zurückgehenden Kinderzahlen fanden sich auch zu wenige Leitende.

Die 7687 Franken, die aus der Vereinsrechnung noch vorhanden sind, kommen nicht mehr den Kindern aus Uebeschi zugute, sondern werden den Alltag von schwer kranken, verunfallten oder behinderten jungen Menschen verschönern: Der Verein spendet das Geld vollumfänglich der Stiftung Wunderlampe.

Diese hat es sich zum Ziel gesetzt, die Herzenswünsche von Jugendlichen mit schweren Schicksalen zu erfüllen. «Uns ist es wichtig, dass das Geld sinnvoll eingesetzt wird», betonte Bachmann an der symbolischen Checkübergabe. Lisbeth Casutt von der Stiftung Wunderlampe zeigte sich dankbar: «Wir können jeden Rappen gebrauchen und freuen uns sehr über diese Spende», so Casutt.

Neugründung möglich

«Wir wollten einen klaren Schnitt», sagte Bachmann zu der Frage, warum man das Geld

nicht für eine allfällige Wiederaufnahme des Vereins zurückgelegt habe.

Sollte in der Zukunft wieder eine Nachfrage für das Kinderturnen bestehen, werde man die

Situation neu beurteilen und den Verein möglicherweise neugründen. Schliesslich seien die Turnstunden im Freien bei den Kindern immer sehr beliebt gewesen. *Damaris Oesch*



Grosszügige Spende: Alfred Bachmann (Jugendturnverein Uebeschi) und Lisbeth Casutt (Stiftung Wunderlampe) mit Anouk Kallen, die künftig das Muki-Turnen nicht mehr besuchen kann. *Foto: Damaris Oesch*

Schützen starteten in die Saison

THUN Am 24. März bestritten die Matchschützen ihren ersten Wettkampf der noch jungen Schiesssaison 2018.

Der gut besuchte Anlass mit 58 Matchschützen konnte bei schönstem Frühlingswetter durchgeführt werden. Mit von der Partie war allerdings auch der Wind, der dem einen oder anderen einen Strich durch die Rechnung machte. Schliesslich setzten sich erfahrene Routiniers durch. Mit dem Eröffnungsmatch wurde die Outdoorsaison definitiv gestartet.

Die Gewehrscützen unterteilen sich in 2 Kategorien: Sport und Ordonnanz (Armeebewaffnung). Am dichtesten war das Startfeld mit Abstand beim 2-Stellungsmatch im Bereich Sport. Immerhin stellten sich fünf Schützen der Herausforderung, den 3-Stellungsmatch zu schiessen. Dieser braucht doch relativ viel Zeit, was daher auch konditionell anspruchsvoll ist. Insgesamt nahmen 49 Gewehrscützen teil.

Die Pistolenschützen messen sich in drei verschiedenen Disziplinen, wobei auf 50 m sowie auf 25 m geschossen wird. Deutlich weniger, nämlich total 9 Matchschützen bestritten diesen Wettkampf. *pd*

Auszug aus der Rangliste. Gewehr – Kat. Sport liegend: 1. Freiburghaus Daniel, Leisigen, 574; 2. Moser Ernst, Thierachern, 572; 3. Schick Jürg, Aeschi, 570. **Kat. Sport 2-Stlg:** 1. Reichenbach Daniel, Feutersoey, 582; 2. Kurzen David, Zweisimmen, 569; 3. Schick Kurt, Krattigen, 565. **Kat. Sport 3-Stlg:** 1. Werren Markus, Thun, 556; 2. von Allmen Joe, Lauterbrunnen, 544; 3. Rügsegger Roland, Hilterfingen, 537. **Kat. Ord. liegend:** 1. Boss Peter, Schwanden, 564; 2. Boss Erwin, Lätterbach, 558; 3. Müller Christoph, Reutigen, 554. **Kat. Ord. 2-Stlg:** 1. Grossen Roland, Fahrni, 534; 2. Stettler Johann, Häutli, 511. **Pistole – A-Match:** 1. Schmid Peter, Wimmis, 516. **B-Match:** 1. Drapela Philippe, Thierachern, 533. **C-Match:** 1. Wenger Fritz, Kirchdorf, 545.

Sänger geehrt

THUN An der diesjährigen 92. Hauptversammlung des Kirchenchores Thun-Strättligen in der Kirche Gwatt konnte Präsident Andreas Gund die grosse Mehrheit der aktiven Sängerinnen und Sänger begrüßen. Der Verein blickt gemäss einer Medienmitteilung «auf ein ausgesprochen erfolgreiches Jahr» zurück, welches mit den Konzerten des Oratoriums «Elias» von Felix Mendelssohn, gemeinsam mit dem Cäcilienchor Thun im November 2017, seinen Höhepunkt gefunden hatte. Die Ehrung langjähriger Chorsängerinnen und Chorsänger war ein weiterer Punkt auf der Tagesordnung: Für 45 Jahre Singen im Chor wurde Annekäthi Beutler geehrt, weiter Gertrud Balsiger (35 Jahre) sowie Eva und Peter Bürgi (beide für 30 Jahre). *egs*

Gottesdienst zum Karfreitag

THUN Die Kirchgemeinde Thun-Stadt lädt am Karfreitag, 30. März, um 10 Uhr zum Gottesdienst in die Stadtkirche ein. Die Liturgie wird von Pfarrerin Brigitta Ingold geleitet. Musikalisch wird der Gottesdienst von Beatrice Voellmy, Sopran, und Babette Mondry, Orgel, gestaltet. *egs*